



Das kirchliche Leben

Die UEPAL vereinigt zirka 250 000 Mitglieder der lutherischen und reformierten Kirche in 250 Gemeinden auf dem Gebiet der Départements Bas-Rhin, Haut-Rhin und Moselle.

In beinahe 400 Kirchen wird Gottesdienst gefeiert. 265 Pfarrerinnen und Pfarrer (46 % Frauen) und 2 200 Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte sowie viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten und gestalten das Leben der Gemeinden.



© Eric Dietrich - Ralph Hammann - Raphaël Laurand - Christophe Meyer - Istock // UEPAL 2022-08



**Unsere Kirche - Gemeinsam
Protestant sein!**



Was bedeutet „protestantisch“ sein?

Protestieren oder bezeugen... warum „protestantisch“?

Im Jahre 1529 protestieren einige Fürsten und Reichsstädte beim Reichstag zu Speyer gegen das Verbot des deutschen Kaisers von Reformen in der Kirche. Diese wurden von dem Augustinermönch Martin Luther und anderen Reformatoren einige Jahre zuvor angeregt. Seither nennt man die aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen protestantische oder evangelische Kirchen, weil sie sich bewusst auf das Evangelium Jesu Christi beziehen.

Im lateinischen bedeutet aber *protestare* auch bezeugen und verkündigen...

Was verkündigen die protestantischen Kirchen?

Für Protestanten und Protestantinnen berührt der Glaube den Menschen in seinem Innersten. Der Gott, den man in der Bibel entdeckt, ist ein Gott, dessen Macht sich in seiner Geduld, seiner Vergebung und seiner unendlichen Liebe für alle Menschen erweist. Ein Gott, der kein abgehobener, moralisierender Herrscher ist. Er ist den Menschen nahe und barmherzig. In seinem Sohn Jesus Christus kommt er dem Menschen nahe.

Drei Grundlagen prägen diesen Glauben:

- Wir sind allein durch Gottes Gnade errettet - durch seine Liebe und nicht durch unser Handeln.
- Gott liebt uns bedingungslos. Im Glauben nehmen wir seine Liebe, die das Geschenk des Lebens, der Vergebung und der Rettung durch seinen Sohn Jesus Christus ist, vertrauensvoll an.
- Die Bibel allein ist die Norm des Glaubens und des Lebens der Glaubenden – an ihr allein werden jegliche Lehraussagen gemessen.

Ein wenig Geschichte...

Im 16. Jhd. setzten sich der Mönch Martin Luther (1483-1546) in Wittenberg, Johannes Calvin (1509-1564) in Genf, Martin Bucer (1491-1551) in Strasbourg und andere für eine Rückkehr zu den Ursprüngen des Evangeliums ein. Sie forderten die Schlichtheit und Radikalität des „wahren“ Glaubens. Frauen wie Katharina Zell (1497-1562) und Wibrandis Rosenblatt (1504-1564) in Strasbourg prägten ebenfalls in bemerkenswerter Weise die Reformation.

Eines ihrer Hauptanliegen war die Bildung. Die Bibel sollte jedem und jeder in der Landessprache zugänglich sein. Durch die Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg verbreiteten sich reformatorische Ideen in ganz Europa.

Eine Einigung mit der damaligen römisch-katholischen war nicht möglich. Vor allem sozialpolitische Strukturen (Königreiche, Fürstentümer, freie Städte, usw.), unterstützten damals die Reformbewegung des Protestantismus.

Es gibt mehrere „konfessionelle“ Familien:

- das „Luthertum“
- der reformiert-presbyterianische Zweig (Johannes Calvin und Ulrich Zwingli in der Schweiz)
- ihren Ursprung in der Reformation haben u.a. auch die Mennoni[1]ten, Baptisten, die Methodisten und die anglikanische Kirche.

2006 haben sich die lutherische und die reformierte Kirche in Elsass und Lothringen zu einer Union vereinigt und damit die seit langem bestehende Zusammenarbeit vertieft und besiegelt.

Die regionale Note

Mehrere Besonderheiten:

- ein reiches Erbe an Bauwerken verschiedener Stile
- eine Vielfalt an Instrumenten berühmter Orgelbauer (mehr als die Hälfte der Orgeln Frankreichs befinden sich auf diesem Gebiet)
- etwa ein Drittel der französischen Protestantinnen und Protestanten leben in der Region
- der staatskirchliche Sonderstatus der Region : Pfarrinnen und Pfarrer, sowie Priester und Rabbiner werden vom Staat bezahlt, und Religion wird als ordentliches Lehrfach an staatlichen Schulen unterrichtet



Die UEPAL auf nationaler Ebene

Die UEPAL ist Mitglied der Protestantischen Gemeinschaft lutherischer und reformierter Kirchen (CPLR), die die unierte protestantische Kirche Frankreichs und die Union der protestantischen Kirchen in Elsass und Lothringen umfasst. Außerdem ist sie Mitglied des Bundes der protestantischen Kirchen Frankreichs (FPF), in der die lutherisch-reformierten und einige evangelikale Kirchen zusammenarbeiten. Die FPF besteht seit 1905. Sie vereinigt etwa 30 Kirchen und über 80 kirchliche Gemeinschaften sowie zahlreiche diakonische und missionarische Werke in dem gemeinsamen Ziel, den christlichen Glauben zu verkünden.

Die europäische und weltweite Ökumene

Der Präsident der UEPAL ist kraft Amtes Vorsitzender der Konferenz der Kirchen am Rhein (KKR), eine Regionalgruppe der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE, Leuenberger Kirchengemeinschaft).

Die UEPAL stellt eine Pfarrstelle zur Verfügung zur Vertretung der Konferenz der Europäischen Kirchen (KEK) bei den europäischen Institutionen in Straßburg (Europarat mit Europäischem Gerichtshof für Menschenrechte und Europaparlament).



Darüber hinaus ist sie Mitglied des lutherischen Weltbundes, der Weltgemeinschaft reformierter Kirchen, des Ökumenischen Rats der Kirchen sowie der Cevaa (Gemeinschaft evangelischer französischsprachiger Kirchen in weltweiter Mission).